

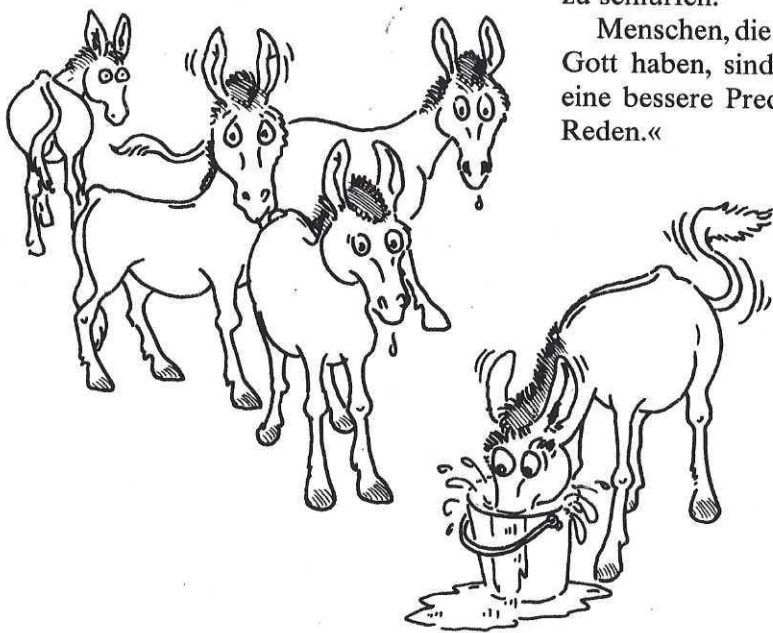
## Die Bibelwoche als Einladung zur Begegnung

Die Begegnung mit Jesus bringt »Bewegung« in unser Leben, auch in das immer wieder von Erstarrung bedrohte Leben der Christen.

Die sieben Texte aus dem Johannes-Evangelium erzählen von Begegnungen, die nicht nur einmal in der Vergangenheit stattgefunden haben, sondern die jederzeit auch heute geschehen können – überall, wo das Zeugnis des Evangeliums vernommen wird. Es ist das Besondere des vierten Evangeliums, daß Jesus hier noch stärker als in den drei anderen aus der Fixierung an das Einst der Vergangenheit heraustritt und lebendige Gegenwart gewinnt – für jede Zeit neu.

Deshalb gilt das Wort an die ersten Jünger, die Jesus kennenlernen wollen, ganz direkt auch uns und kann als Motto über dieser Bibelwoche stehen:

**»Kommt und seht!«**



»Wie kann man einen Esel, der keinen Durst hat, trotzdem zum Trinken bewegen? Und wie kann man – bei allem Respekt – einen Menschen dazu bringen, nach Gott zu dürsten, wenn er diesen Durst verloren hat und er sich mit Bier und Schnaps, Fernsehen und Autofahren zufriedengibt? Soll man es mit dem Stock versuchen? Ein Esel ist aus härterem Holz als unser Stock. Außerdem, wer wird heutzutage zu einer solch autoritären Maßnahme greifen! Soll man ihm Salz zu schlucken geben? Das wäre Tierquälerei. Wie ihn dann dazu bewegen, freiwillig zu trinken?

Es scheint nur eine Lösung zu geben: Man muß einen durstigen Esel herbeschaffen, der ausgiebig, mit großem Genuß und Behagen an der Seite seines Artgenossen aus dem Eimer trinkt. Aber ohne jedes Theater, einfach weil er Durst hat, einen großen, unstillbaren Durst.

Das wird seinen Kollegen nicht unbeeindruckt lassen. Die Lust wird ihn ankommen, sich zum Eimer zu neigen und in tiefem Zug das erfrischende Wasser zu schlürfen.

Menschen, die Hunger und Durst nach Gott haben, sind für ihre Mitmenschen eine bessere Predigt als viele erbauliche Reden.«

*Jacques Loew*